

7. J. 132886

Erkrankung. ev. in Wien

7. April, Donn. 10 April 90.

Wienburg 6. Prag.
4. April 90.

Mein geschätzter Freund!

Der meine bisherige Festungsbau zu dem-
brotend, das meine Festungsbau zu dem-
selben sehr geschätzten Namen Dingend
bedeutend war, sind in der
Lieber, ungeschätzten Brief vom 4/22. März.
letzten Zweck für die winter vorstehenden
Mittelstellungen, welche er erfüllt. Der
was zu demselben des Aufschreibes zu demselben
und bezieht, so bin ich mir sehr frei, das
dies Ihre Arbeit in demselben
Alles so geschätzter ist. Die Welt in. ab-
proben daselbst geschätzter dem Aufschreibenden
die Winterungen seiner Arbeiten geschätzter,
was dem in der die offener. Aufschreibenden
Lieber geschätzter, wie ganz und das winter
jenes sehr, das unmittelbarer und dem

Teueren Frau Kaufmanns. Was Sie mir nun
Leonore Feuerbach mittheilen, hat mich
tief gerührt: ich werde mir gedenken, daß
ich durch die Veranlassung Feuerbachs
endlich so wie ich sie habe, namentlich der Ober-
stadt der Sache folgen, während (München
eine Gegenmeinung beibringen würde, u. daß
dieses Abseheil ein lehrreich-geordnet. Lo-
zungung zwischen mir u. dem Kreis
Feuerbachs geschehen würde. Ich mußte
nicht einmal, daß die Tochter F.'s mir
so nahe lebt, in Hilding, wie die
Personen, u. habe mich überzeugt, was
ich wieder einmal nach Bayern über, sie
zu besuchen. Aber mit einem gewissen
Ausschlag stehen ich die folgende Zeit
ferner, welches ich seit Ludwig's Capitel:
L. F. Abseil. wird seinen Danken gesehelt
u. Leon. F. u. dessen Abseilung mich eine
besondere Bedeutung für mich geworden hat.
Beschreiben die F. u. namentlich, wie folgt.

x) Ich in der hies. Abseilung verfahren der Gesellschaft
i. J. 1886 zu München (München),



ab mir kommt, daß meine Entschaltung ist
Lippell gefunden, u. daß mir gerade hier
das beste Land für die meine Ober-
führung ist. Die Möglichkeit der Aufführung
liegt, - Das wird die Lösung der
Lippellung zuzubehalten, so wird ich mir
schon sehr wohl überlassen haben, wenn die
die Ordnung können können, die Provinz
Lippell sei was mir nicht vorkommen
dar: nicht - inwiefern meine Lippell ist ein-
fach möglich. Ich muß mir nicht, was
meine Dinge wieder immer die Lippell
is. Obgleich in. Wissen und nicht. Ich
alle Dinge sind Carrice und können. Das
mit Lippellung Lippell von ja alle
Lippellung zuzubehalten, aber ich
habe schon seit Lippell nicht mehr
ist. Ob Lippell ist was ich habe
aber diese Lippell sind nicht möglich
unbekannt: so wird nicht gespart
die Lippell Lippell Lippell.

was er uns auch irgend zuvörderst
 können. In einem andern Sinn aber ist es
 ganz anders, was wir wollen wissen. Und
 wissen Sie, was ich in diesem Sinn unter dem
 "infamen" verstehe. Das ist die unersichtliche
 Anwesenheit, die gewisse Lebewesen in dem
 Begriff u. Ausübung des "Altruismus" und
 "Lichts" u. der "Tugend", der der höchsten
 Zweck, freilich oft mit sehr geringen
 Mitteln verbunden ist. Dieser Ausübung
 der vornehmsten seiner zureichenden
 muß folgen, das ist der eigentliche Zweck der
 Tugend; im Sinne dieses Gedankens
 haben wir ein Leben geschildert, so wohl wir
 nicht sind, der Menschheit. Und es ist
 zu wollen, vornehmlich mit der Welt
 in welcher wir leben. Denn nicht es nur
 u. das regnum hominis sind ganz anders
 begründet worden müssen. Und das
 Millennium jener Zeit ist das Ziel der
 ist worden, was wir eine gewisse
 Religion vor uns haben. Für die Menschheit u. die Menschheit



6.
wenn Sie die Dinge nur genau können in. Dürfen:
Dort zu mir, Sie ist unwillig sind in. Calverden
g. Aber die Aufhebung muss geschick
werden, das die Religionen jedes auf ein die
Abhängigkeit vollen gibt. Aber es ist. Das
Wesen, das sie darbringen das die Prinzipal-
länder nicht mehr können in Abhängigkeit
ein werden, es ist die Dinge sind dies auf
jeden Menschen, das nur auf dem Wege der
Erziehung gebracht werden können: Das ist die
Eigenschaft. "Jesu" in. von der Erziehung
kann man nicht getrennt. gehen werden. Soll
das nicht die Gründe der Religionen sein?
Nicht die Freiheit der Religionen, sondern
Freiheit von der Religion welcher man folgt.
Aber freilich, was sind diese, die einzig
Lehrer sind, die anderen Menschen in.
in. ein Teil der Menschen, in dem diese
Erziehung mit vollenbrachten Jesuisten
verknüpft ist. Man ist die Freiheit in
galtwahren Freiheit in d. religiösen Freya von
sich, gibt mir die Freiheit im Leben. Ein Ab-

günder von Tübingen, fürwahrlich in. G.
 dankbar bezeugt. Der Herr überbringt
 mir auf Ihre inzwischen Begier nicht verb-
 stehen: Die mir inzwischen gesendet. Zuver-
 sichtlich vorbestellbar beibringt.

Die Schreitmüller - Leinwandstoffe geben in
 mit großer Freude zu haben - ein bewegliches
 Kleiderstoffes, das in weiß verkauft.
 Es ist mir sehr lieb nicht nur inzwischen
 soll mir inzwischen Mißgriffen, in. ab ist auf
 inzwischen Luffen, von der inzwischen
 Preise werden muß.

Der güter für sich! Leben Sie wohl
 in. für die herzlich gegrußt

von Johann Friedrich Hoffmann. gegeben
 H. Hoffmann.

P. S. Aus Tübingen kommen die Meinungen
 zu künftigen sehr bald gesendet für mich.
 in. sehr lieb von der inzwischen, ist in. in.
 die zugehen, das inzwischen einen inzwischen.

Am Stengruben zu Wien, Linné Vor-
kräftigste falls die Linné Mission
unabwies.

